



Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen



Foto: Ulrich Ganmer, Uerikon

Ritterhaus und Kapelle, Uerikon

Jahresbericht

2006

144. Jahresbericht der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Meilen

Geschäftstätigkeit

Ihrer ureigensten Zweckbestimmung gemäss ist die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Meilen auch im Berichtsjahr 2006 Menschen beigekommen, die in Notlagen geraten sind und Härten zu ertragen haben, die den Alltag ungebührlich belasten. Die GGM hat sich aber nicht nur die Linderung von materieller Not auf die Fahne geschrieben. Vielmehr will sie dazu beitragen, dass Menschen wieder Mut fassen und neue Lebensperspektiven entwickeln. Die grosse Zahl von Unterstützungsbeiträgen an Gesuchsteller, die an Schulen und Bildungsinstitutionen ihren beruflichen Horizont erweitern wollen, zeugt davon, dass die GGM im Bereich der Aus- und Weiterbildung einem grossen öffentlichen Bedürfnis Rechnung trägt. Hilfe zur Selbsthilfe, heisst die Devise.

Ein paar Beispiele mögen illustrieren, in welcher Weise die GGM tätig ist. Manchmal gilt es, unmittelbare Not zu lindern. Einem sehr bedürftigen Gesuchsteller hat die GGM eine neue Jacke und einen Bettanzug finanziert, einem andern bezahlte sie die Reparatur des Autos, auf das er im Alltag angewiesen ist, einem dritten finanzierte sie die Kosten für die vorübergehende Unterbringung der Haustiere im Tierheim, weil eine Operation bevorstand. Einer Schweizer Familie gewährte die GGM eine Starthilfe in ihrer alten Heimat, nachdem diese aus politischen Gründen unverschuldet ihr Domizil in einem südamerikanischen Staat hatte verlassen müssen.

Unter die Rubrik „neue Lebensperspektiven unterstützen“ fallen jene Hilfeleistungen, die die GGM an Ausbildungen und Umschulung zahlt. Nicht selten sind die Empfänger von Hilfeleistungen Leute jüngeren und mittleren Alters, die mangels geeigneter Qualifikationen unvermutet aus dem Arbeitsprozess

gefallen sind und versuchen, sich beruflich neu zu orientieren. Einer jungen Frau leistete die GGM einen Beitrag für den Besuch einer Kosmetikfachschule, einen Mann in den besten Jahren unterstützte sie bei der Ausbildung zum Handelskaufmann, einem dritten Gesuchsteller gewährte sie wiederkehrende Beiträge zum Besuch eines mehrjährigen Lehrgangs an einer Handelsschule. Mitunter kann der Vorstand einzelne Gesuchsteller über längere Zeit hinweg begleiten und darf miterleben, wie oftmals verzweifelte Menschen Tritt fassen und ihr Leben wieder ohne fremde Hilfe zu meistern vermögen. Das sind Erfolgserlebnisse!

Nicht sämtliche Beitragsgesuche an die GGM werden vom Vorstand vorbehaltlos bewilligt. Grundsätzlich werden nur Personen und Institutionen im Bezirk Meilen unterstützt. Abschlägig beantwortet werden Beitragsgesuche, bei denen klar ersichtlich ist, dass sie vom Absender in Form von Sammelbriefen zahllosen gemeinnützigen Werken zugestellt worden sind. Chancenlos sind Hilfesuche, die lediglich dazu dienen, den Lebenskomfort des Gesuchstellers zu verbessern. Skeptisch beurteilt der Vorstand Gesuche, die Anschaffungen betreffen, sofern diese nicht geeignet sind, missliche Lebensumstände grundsätzlich zu verbessern.

Vorstand

Der GGM-Vorstand hat im Berichtsjahr an sieben Zusammenkünften insgesamt 49 Beitragsgesuche behandelt, wovon zwei im Verlaufe der Abklärungen zurückgezogen wurden. Neun Gesuche sind aus den zum Teil oben dargelegten Gründen abgelehnt worden. Es konnten somit 38 Gesuche bewilligt werden, wobei der nachgesuchten Höhe des Unterstützungsbeitrags nicht in jedem Fall entsprochen werden konnte. An individuellen Unterstüt-

zungen wurden knapp 67'000 Franken ausbezahlt. Weitere 12'000 Franken gingen an Sozialwerke und Organisationen, die zum Teil die Sparmassnahmen von Bund, Kanton und Gemeinden empfindlich zu spüren bekommen. Im Überblick fällt auf, dass 2006 die Gesuche grossmehrheitlich aus den Gemeinden des oberen Bezirksteils stammten.

Ein voller Erfolg wiederum war die traditionelle Ferienaktion. Die Wirtefamilie Scheiwiler trug das Ihre dazu bei, dass sich die Feriengäste vom Zürichsee im Landgasthof Ochsen in Neu St. Johann wohl fühlten. Insgesamt drei Gruppen profitierten von den Ferienwochen im Toggenburg. Eine der Ferienwochen wurde überschattet durch einen Todesfall. Einer der Gäste erlitt eine Herzattacke. Die Ferienaktion wurde mit knapp 50'000 Franken unterstützt.

Summa summarum hat die GGM im Berichtsjahr knapp 130'000 Franken für individuelle Hilfeleistungen, für die Unterstützung von Sozialwerken und die Ferienaktion ausbezahlt. Die Summe bewegt sich in der Grössenordnung des Vorjahres. Das Kapital der GGM belief sich per Ende 2006 auf knapp 3,6 Millionen Franken. Der Einnahmenüberschuss betrug Fr. 1784.–. Dabei berücksichtigt ist eine Einlage von Fr. 4000.– in den Jubiläumsfonds. Im Jahr 2012 wird die Gemeinnützige Gesellschaft ihr 150-Jahr-Jubiläum feiern können.

Hauptversammlung

Die 144. Hauptversammlung der GGM fand am 11. Mai 2006 im DZO Druckzentrum, Oetwil am See, im Beisein von rund 30 Mitgliedern statt. Diese durften in einer hochmodernen Zeitungsdruckerei, in der Nacht für Nacht der Grossteil der Zürcher Regionalzeitungen sowie weitere Lokalblätter und Publikationen gedruckt werden, einen aufschlussreichen Augenschein nehmen. DZO-Geschäftsleiter Ruedi Hürlemann und dessen Stellvertreter Hanswilli Küng zeigten sich während des Rundgangs hoch erfreut darüber, dass es dem Unternehmen gelungen ist, den Auftrag zum

Druck des «Migros-Magazins» hereinzuholen. Der Druck dieses Organs, eines der auflagestärksten im Lande, hält die kürzlich für über 20 Millionen Franken erneuerte Druckrotation jeweils am Wochenende in Schwung. Zum Schluss konnte jedes Mitglied ein druckfrisches Exemplar des «Glattalers» mit nach Hause nehmen.

Nach dem Rundgang im DZO Druckzentrum versammelten sich die Mitglieder zur 144. Hauptversammlung, an der die traktandierten Geschäfte einvernehmlich abgenommen wurden. Verabschiedet wurden Hans-Rudolf Gut (Uetikon), der während über eines Vierteljahrhunderts, wovon lange Jahre als Präsident, tätig gewesen war, sowie Markus E. Kronauer (Meilen), der dem Vorstand während dreier Jahre angehört hatte. Hans-Rudolf Gut wurde vom Präsidenten für sein unermüdliches Schaffen geehrt und von den Versammelten einhellig zum Ehrenmitglied ernannt. Per Akklamation zum neuen Vorstandsmitglied gewählt wurde Laurent P. Mueller, Meilen. Dr. Urs Gut, Präsident des Stiftungsrates Bentzelheim, sprach der GGM seinen Dank für die Unterstützung von Fr. 30'000.– an die Dachsanierung des Bentzelheims aus.

Jahresrechnung und Jahresbeitrag

Einstimmig abgenommen wurden Jahresbericht und Jahresrechnung 2006. Dem Vorstand wurde Décharge erteilt. Auf Antrag des Vorstands wurde der Jahresbeitrag unverändert bei Fr. 5.– belassen. Diesen pflegen die Mitglieder grosszügig aufzurunden. Ende 2006 zählte die GGM 696 Mitglieder, 16 weniger als Ende 2005.

Mit dem Dank an die Anwesenden schloss der Präsident die Versammlung, bevor diese sich am reichhaltigen Apéro-Buffer verlustierten.

Männedorf, Anfang März 2007

Im Namen des Vorstandes

Peter Meier



Bilanz per 31. Dezember 2006

AKTIVEN	Franken	PASSIVEN	Franken
Postcheck	10'617.76	Jubiläum 2012	20'000.00
Bank	44'488.25	passive Rechnungsabgrenzung	9'143.00
Anlagehefte	119'723.85	Kapital am 1. 1. 06	3'557'044.15
Verrechnungssteuern	10'886.15	Einnahmeüberschuss	<u>1'783.86</u>
Wertschriften	3'334'255.00		3'558'828.01
Schuldbriefe	50'000.00		
Darlehen	18'000.00		
Total	3'587'971.01	Total	3'587'971.01

Erfolgsrechnung 2006

AUFWAND	Franken	ERTRAG	Franken
Unterstützungen	66'812.15	Mitgliederbeiträge	21'407.06
Beiträge an Sozialwerke	12'100.00	Spenden	14'104.00
Ferienaktionen	49'383.55	Zinsen Wertschriften	110'638.25
Büro- und Verw.-Spesen	6'967.20	Zinsen Schuldbriefe	1'806.50
Kapitalkosten	3'665.10		
Verschiedenes	7'243.95		
Einnahmeüberschuss	1'783.86		
Total	147'955.81	Total	147'955.81



Bericht der Revisoren an die Hauptversammlung der GGM vom 10. Mai 2007

Als Revisoren Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31. Dezember 2006 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Es wird ein Einnahmenüberschuss von

Fr. 1'783.86 ausgewiesen.

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 2006 Fr. 3'558'828.01.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Meilen/Männedorf, 10. Februar 2007

Die Revisoren:
Karl Wüthrich Peter Würsten

Jahresbericht 2006 der Stiftung Bentzelheim, Wetzwil-Herrliberg

Das 111. Stiftungsjahr stand im Zeichen wichtiger Veränderungen in unserer Institution. – Vorab aber zum Heimbetrieb:

Im Heimalltag waren im abgelaufenen Jahr keine wesentlichen Neuerungen zu verzeichnen. Das Einvernehmen zwischen Heimeltern und Stiftungsrat ist gut, das Pflegeplatzangebot, inbegriffen Ferienplätze, entspricht nach wie vor einem Bedürfnis und wird nach unserer Wahrnehmung den Betreuten gerecht. Die Anforderungen an Herrn und Frau Martin und Margareta Graf im einzelnen Pflegefall, aber auch im Kontakt mit Eltern und Behörden, sind hoch, die zu bewältigenden erzieherischen, sozialen und familiären Probleme zum Teil sehr komplex. Eine neu ins Leben gerufene Heimkommission fungiert seit kurzem als Bindeglied zwischen Heim und Stiftungsrat. Der unverändert grosse Einsatz der Heimeltern für ihre Pfleglinge verdient hohen Respekt.

Trotz grosser Belastungen durch die Kosten der zweiten Sanierungsetappe konnte dank Zuschüssen der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Meilen und der Standortgemeinden ein guter Rechnungsabschluss ausgewiesen werden. Die grössteils werterhaltenden Investitionen wurden abgeschrieben.

Die im Jahr 2005 bereits angekündigten Veränderungen in der Nutzung unserer landwirtschaftlichen Liegenschaften wurden im vergangenen Stiftungsjahr umgesetzt: Das Ökonomiegebäude konnte aufgrund der erteilten Umnutzungsbeihilfung für Lager- und Einstellzwecke langfristig vermietet werden, und per

1. April 2006 traten die Pachtverträge über die landwirtschaftlich nutzbaren Flächen mit zwei neuen Pächtern in Kraft.

Im Herbst 2006 trat die Gemeinde Herrliberg mit dem dringenden Anliegen der Erstellung eines Buswendeplatzes für den geplanten erweiterten Busbetrieb nach Wetzwil-Kirche an die Stiftung heran. Nach intensiven Verhandlungen konnte eine allseits befriedigende Lösung gefunden werden. Aufgrund eines Dienstbarkeitsvertrages wurde noch vor Ende Jahr eine Wendeschleife vor dem Ökonomiegebäude erstellt, welche weder den Heimbetrieb, noch die Nutzung von Scheune und ehemaligem Stall beeinträchtigt.

Ein isolierter schmaler und abschüssiger Landstreifen, welcher weder für die Stiftung, noch die neuen Pächter sinnvoll nutzbar ist, wird demnächst an einen Landwirt und Anstösser verkauft werden.

Ebenfalls im vergangenen Stiftungsjahr wurde eine geradezu historische Aufgabe in Angriff genommen und in die Tat umgesetzt: Seit vielen Jahren entsprachen Stiftungszweck, Stiftungsorganisation und selbst der Name der Stiftung nicht mehr der längst gelebten Wirklichkeit. Aus dem «Waisenhaus», betrieben unter der direkten Verantwortung des Stiftungsrates, ist längst ein nach modernen Gesichtspunkten durch fachkompetente Heimeltern geführtes Kleinheim für sozial benachteiligte Kinder geworden. Über den Heimbetrieb wacht behördliche Aufsicht, und die Infrastruktur von Wohnheim und

Umschwung wird an die Heimeltern vermietet. – Der stark reduzierten Anzahl Heimbewohner stand zudem ein überdimensionierter Stiftungsrat gegenüber.

Mit Zustimmung der zuständigen Behörden, insbesondere der Stiftungsaufsicht, wurden der Name des «Waisenhaus Bentzel-Heim» in «Stiftung Bentzelheim Wetzwil-Herrliberg» geändert, der Stiftungszweck den tatsächlichen Verhältnissen angepasst und flexibler formuliert und schliesslich der Stiftungsrat von bisher neun auf sechs Mitglieder reduziert. Nach wie vor aber delegieren die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen, die Gemeinden Herrliberg und Erlenbach paritätisch je zwei Stiftungsräte. Entsprechend erfuhr auch die Zusammensetzung unseres Leitungsorgans 2006 erhebliche Änderungen: Anstelle des zurücktretenden Quästors, Herrn Ferdy Arnold (Erlenbach), übernahm Herr Daniel Wipf dessen Aufgaben. Per Ende Jahr traten Frau Ruth Gsell (Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen), Frau Theresia Reck-Matthaei (Erlenbach) und Frau Ruth Kägi (Herrliberg) von ihrem Amt zurück und wurden nicht ersetzt. – Der Stiftungsrat dankt den scheidenden Stiftungsratsmitgliedern sehr herzlich für die zum Teil langjährige treue und engagierte Mitarbeit.

Mit dem Abschluss der baulichen Sanierung des Heims, mit der Neuverpachtung und Neuvermietung der landwirtschaftlichen Grundstücke, mit der rechtlichen Bereinigung der Heimorganisation sind wichtige Projekte umgesetzt worden. Andere Aufgaben und Arbeiten warten, so etwa die Einrichtung eines

Archivs für unsere ehrwürdige Stiftung.

Abschliessend: Der Stiftungsrat blickt zuversichtlich in die Zukunft. Gleichzeitig dankt er Heimeltern, Behörden und Freunden der Stiftung für alle Unterstützung im vergangenen 111. Stiftungsjahr.

Erlenbach, anfangs März 2007

Für den Stiftungsrat:
Dr. Urs Gut



Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen

Postcheckkonto: 80-25129-7; Bankverbindung: ZKB Meilen, DK 1127-0292.528

Vorstand

Dr. med. Dieter Binkert	Präsident	Steinradstrasse 13, 8704 Herrliberg Tel: 044 915 15 22
Dr. iur. Urs Gut	Vizepräsident	Seestrasse 88, 8703 Erlenbach Tel: 044 915 06 40 privat Büro Wenger & Vieli Dufourstrasse 56, 8034 Zürich Tel: 044 563 33 33
Jean Muggler	Quästor	Neuhofstrasse 16, 8708 Männedorf Tel: 044 920 54 02
Silvia Schneeberger	Aktuarin	Weidächerstrasse 56, 8706 Meilen Tel: 044 923 08 63
Ruth Gsell	Beisitzerin/ Mitgliederdienste	Schwarzbachstrasse 20, 8713 Uerikon Tel: 044 926 23 16
Peter Meier	Beisitzer	Ackerstrasse 12, 8708 Männedorf Tel: 044 920 23 22 privat Tel: 044 928 38 11 Geschäft
Laurent P. Mueller	Beisitzer	In der Appenhalten 27, 8607 Meilen Tel: 044 923 19 15

Ehrenmitglieder

Ulrich Gut-Schweizer	Küsnacht / Stäfa
Max Brunner-Weber	Männedorf
Hans-Rudolf Gut-Hardmeier	Uetikon am See